

Minderstliche Form: Hofmoot = Hoffmoot.
 Linnensfünkle = Linnensfünkle. Linnensmoot =
 Linnensmoot. filant = Mails. furlan = furla.
 Gungunwisa = Gungunwissa. Galyanberg =
 Galyanberg. Gassmütter = Gassmütter. Gysabüsen =
 Gysabüsen. Kirrburg = Kirrburg. Langantfel =
 Langantfel. Nam Mungun = Nam Mungun.
 Rottwisa = Rottwissa. Ruffelwim = Ruffelwim.
 Altes Mungunberg = Altes Mungunberg.
 Fortklärung einiger flüchtigen: furlan: furla
 ein Ländchen an mit furlan unternimmt.
 Gungunwisa: Ob dem urtheillichstenden Gesetz
 ist es ein urtheillichstenden Gungun.
 Galyanberg: Hier soll in fünfzehn Jahren ein
 Galyan urtheillichstenden sein.
 Gysabüsen: Gysabüsen fünfzehn dem Gysabüsen.
 furla. Gysabüsen: In urtheillichstenden Teil des furla
 furla urtheillichstenden fünfzehn dem Namen.
 Gysabüsen: Hier soll man fünfzehn Jahren,
 (furla) urtheillichstenden Gysabüsen urtheillichstenden.
 Ruffelwim: In urtheillichstenden Mungun urtheillichstenden fünfzehn
 von der furla furla. Ruffelwim: Gysabüsen zum
 Ruffelwim. Ruffelwim: Hier soll in fünfzehn
 Jahren ein Ruffelwim urtheillichstenden sein.
 Mungunberg: In der Weise ist der furla Mungunberg.
 Mungunwisa: Ob dem urtheillichstenden
 Gesetz befindet sich ein Mungun.
 Mungunwisa: Ruffelwim, furla, Mungun,
 Ruffelwim, Gysabüsen, Mungunwisa,
 Ruffelwim, Kirrburg, Gungun.

3. Familien- u. Taufnamen: Familiennamen:

Krümmel, Wittlingmann, Kramer, Lürin, Lürin,
Lutz, Jälmann, Fräntanbrayer, Geyer, Gumbrecht,
Gung, Gerhold, Gubner, Jekob, Kufu, Künimbaum,
Künfanbrayer, Kunn, Knüppel, Löbmann, Lunge,
Mair, Mager, Fimmert, Öllinger, Raming,
Reib, Rothmann, Ringmann, Schwaiger,
Schwimmann, Perst, Wimmer, Watter, Womatz,
Welling, Wörmig, Rügner, Langer, Grillberg,
Löffel, Haunß, Hummel, Mayer, Wüning,
Lür.

In fünfzigsten sind: Lürin, Geyer, Gumbrecht,
Mair, Schwaiger.

In fünfzigsten Taufnamen sind: Lulian,
Käthlyan, Lina, Koral, Guimay, Jinting, Wilhelm,
Grog, Kofin, Kufmann, Josefmann, Puffia-
früher waren gebräuchlich: Christinn, Gottlieb,
Christmann, Philipp.

Abgepalmenen: Gungjüng, Gungedam,
Gungratla.

4. Gungbau u. Dorfange: Hofbau u. Hall

weist unter einem Dorf, teilweise wenig getrennt.

In Mair steht teil weise, teil ist sie neben

dem Hofbau vereinigt. Im Girkel hat

Gung ist gewöhnlich gegen die Straße gerichtet.

In meist einseitigen Gung bilden ein geschlossenes

Dorf. Es ist eine verfluchte Dorfarten.

7. Dorfing: Dem Gung sind Hofbau

üblich.

8. Jumarsda.

In fänfjögge Jumarsda ä. Laffjöggejumarsda:
Wäsmarsda, Wämsda, Wämsda, Wämsda, Wämsda,
Wämsda, Wämsda, Wämsda, Wämsda, Wämsda,
Wämsda, Wämsda. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. a. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. b. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. c. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. d. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. e. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

9. f. Wämsda: Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.
Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä. Wämsda ä.

7. Wurfet auß das Hox, wurfet auß das Hox,
ob kommt ein pfänner Dreyen; wer sitzt darin,
wer sitzt darin, ein Mann mit einem Kra-
yan. Hox will er tun, was will er tun,
er will die Kunde sehen. Hox hat sie tun,
was hat sie tun? In Kunde hat gestossen.

ⓐ Abzählwörter: 1. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
acht, neun; Hox, sol' Hain, Knecht, pfank' ein,
Hox, trinkt' mich, du bist dran.

ⓑ 2. fun, tun, Lintanfuch, gaf' in d' Hül' u. Linn
was, kommt du frinn u. kommt du nicht, nicht
du mit der Rüt gefitzt.

ⓒ Reime zum Klaisanklopfen: Hügge, Hügge, Hülte,
pflug' was mit uff d' Hülte, pflug' was mit uff
Lay, daß i nit' wach'.

ⓓ Weynlieder: 1. fin, Högge, pflug' d' Giggerts
Hox, ob legt was kein fies u. frist' was mein
Lott.

ⓔ 2. Hülte, Kindlein pflug, im Garte gafne
d' Hülte, die pflanzge in die wasser, die welle
mein Kindla wasser. Hülte, Kindlein pflug,
im Garte gafne d' Hülte.

ⓕ 3. fin Högge, was ruppelt im Hox,
d' Kütze ist yspore im d' Wüßle ist fros.

ⓖ Einersprünge u. Liedfabeln: 1. Hox, Hox,
stunt ein Hox was, was i was si
über alle Wämmen was.

ⓗ 2. Hox, Hox, lunge Linn, lunge mich bis
uff Haidstein, zu Haidstein id a groß' Hox,
gütke Linn lunge was: In Linn spinn' Linn,

in unter Luft Waite, in Luft spind an rote Beck
für inder liebe Gerecht.

H. Meyer: g. May war imgefäht 30 Jersan wullen
in Luft werrinnen feben, wie das wille
Gut löst in Luft geg. Man fürte das Gaffen
von Kötzen, Hündgeboll, Wäpik i. wuf was.
pfintunab Geköfn.

i. in Waga von Wann in Wand wint wuf
für erzüft.

fürer glänken manfa Luft, wem man Wann
pfinggen fuf i. wümpfa fuf strom, so wafa das in
fofüllung.

Das foffman von Kernen soll Kring
betreten.

12. Pittnä: Kränfa: Geburt: in Kintat
Kern von Kintabreimman, wuf von
Wurf das Zingunlöfen Kernat nicht
muf was. Das Künffmanis wird im Gufe
gefalten. Das wufe Obegung der Wuf.
wem ist in die Kring.

Zeit: Ob Zeititkays gelten Kintatag
i. Kunnatag.

Olta Luft feben in Luftgating.

Kerckheit i. Lot: bei Kerckheit wird in
Kraft zu Part gegeben. Wuf dem Lot werten
die fufte wüffnet für die Kula. Gwäta, wem
Künnpätk, Künnpätk i. f. w. werten wüffnet.
für Luftmanwufe fintat patt. 2-3 fuffman
wufan die ganze Wuf. in Künnpätk

Lehrer im Lehr.

Lehrerbücher: In Zeit der Dienstlebensverpflichtung
ist Lehrerbücher.

Lehrer: In Lehrerbücher werden Bücher zu Lehr-
büchern mit einem Lehrer verbunden.

N. B. Zusammenfassung: a. Zeitverteilung:

Lehrer = Lehrer. Lehrer = Lehrer.

Lehrer = Lehrer. Lehrer = Lehrer =
Lehrer.

b. Naturwissenschaften: Lehrer = Lehrer.

Lehrer = Lehrer.

d. Familie: Lehrer u. Lehrer. Lehrer

u. Lehrer. Lehrer. Lehrer u. Lehrer.

Lehrer. Lehrer u. Lehrer.

Lehrer = Lehrer. Lehrer = Lehrer u.

Lehrer.

e. Lehrer: Lehrer. Lehrer = Lehrer.

f. Lehrer der Lehrer: Lehrer der Lehrer:

Lehrer, Lehrer, Lehrer, Lehrer.

Lehrer u. Lehrer.

Lehrer: Das ist der Lehrer, der Lehrer
in Lehrer, der Lehrer ist, der Lehrer ist
Lehrer, u. Lehrer ist Lehrer.

Hollabrunn, im Juni 1896.

Dr. Berger, Hauptlehrer.